

Der Waldschwimmbad-Förderverein will wieder wachsen

Der neue Sanitärbereich am Planschbecken wurde gestern übergeben – Mitgliederzahl ging von 700 auf 480 zurück

Bammental. (kaz) Ein WC für Damen und Herren, dazu ein Wickelraum mit Kinder-toilette nahe des Planschbeckens: Das wünschten sich Eltern für sich und ihren Nachwuchs schon lange. Also machte sich der Waldschwimmbad-Förderverein schon in den Jahren 2016 und 2017 an die Arbeit. Die offizielle Übergabe des neuen Sanitärbereichs im Wert von über 25 000 Euro fand gestern zum Auftakt der Badesaison statt (siehe Artikel links).

Bürgermeister Holger Karl dankte für den großartigen Einsatz des Vereins. Dieser unterstützt das 1933 eröffnete und damit älteste Schwimmbad Nordbadens seit seiner Gründung im Jahr 2003. Damals reichte das Geld der Gemeinde gerade mal für die Grundsanierung der Becken. Der Sprungturm aus den 1950er-Jahren war zu marode, um saniert zu werden. Also musste eine neue Anlage her. Seither hat der Verein mit einst über 700 Mitgliedern das Bad mit etwa 250 000 Euro und über 4700 ehrenamtlichen Arbeitssturi-

den unterstützt.

Beim Bau des Sanitärbereichs am Planschbecken kamen allein Edgar Seltenreich und Heinz Walda auf 480 Arbeitsstunden, mussten der Aushub und die Errichtung von Fundament sowie Bodenplatte doch quasi in Handarbeit erfolgen. Architekt und Elektriker waren mit 20 beziehungsweise 25 Stunden ehrenamtlichen Einsatzes dabei. Für sich selbst verbuchte der Vereinsvorsitzende Günter Krahn 72 Stunden.

Im Grunde stammt fast alles, was über die Becken hinaus geht, aus Vereinsmit-



Mitglieder des Fördervereins vor dem neuen Sanitärbereich, rechts der Vorsitzende Günter Krahn mit Bürgermeister Holger Karl. Foto: Katzenberger-Ruf

teln – also auch die Rutsche, der Wasserspielplatz und das Sonnensegel über dem Planschbecken, Sitzbänke und die Kneipp-Anlage, die auch zugänglich ist, wenn das Schwimmbad geschlossen ist.

Das könnte einfach so weitergehen, wenn die Mitgliederzahl des Fördervereins nicht kontinuierlich sinken würde. „Wir waren mal über 700 und sind jetzt nur noch etwa 480, das muss sich ändern“, so der Vorsitzende. Schon ab einem Jahresbeitrag von 15 Euro kann man Mitglied werden, nach oben sind keine Grenzen gesetzt. Mit dem sogenannten „Beckenrandkonzert“, das der stellvertretende Vereinsvorsitzende Arne Müller ins Leben rief und dem Erlös des „Bundeswehrkonzerts“ kamen bisher immer größere Summen zusammen. Es gab aber auch schon andere Aktionen, bei denen sich private „Großspender“ wahrlich nicht lumpen ließen. Doch auch kleinere Beträge werden wertgeschätzt. Da hat sich der Bücherverkauf im Schwimmbad bewährt. Wer etwas Gutes tun will, kann sich mit dem Waldschwimmbad-Förderverein in Verbindung setzen. Auch handwerklich geschickte Personen sind herzlich willkommen. Denn es gibt immer etwas auszubessern.